

Wahrheitskunde

Die Revolution auf dem seelischen Gebiet

Erscheint monatlich einmal

Apostelamt Juda
Gemeinschaft des göttlichen Sozialismus

Nachdruck verboten !

Erinnerungen Teil 2

Grüß Gott ihr Lieben!

Wie bereits in der August-Ausgabe angekündigt könnt ihr heute die Fortsetzung der Wahrheitskunde unseres Bruders Ralf Mauersberger, der leider in der Zeitlichkeit nicht mehr unter uns ist, lesen. Seine damaligen Gedanken, die er zu Papier gebracht hat, zeigen uns heute noch, wie er seine Sicht auf seinen Glauben wiedergegeben hat.

Apostel Juda

Ja, der Raum der Liebe. Dieser Wortlaut kommt auch bei Anastasia vor, es steht sogar als Titel für Band 3 – hat da Einer vom Anderen abgeschrieben? Das glaube ich nicht. Ich bin vielmehr davon überzeugt, dass wir in einer Zeit leben, wo das Lebendige, das Göttliche, beginnt, das Bewusstsein der Menschen zu ergreifen und sich damit eine Bewegung formt nach der Prophetie: „Juda wird die Geschlechter dieser Erde neu formen und sein Friedensreich ausbreiten“.

Wir dürfen hier nicht ungeduldig sein, Gottes Mühlen mahlen langsam, aber vortrefflich. Das weiß auch Franz Alt und bemerkt dazu:

Auch ich weiß, dass diese jesuanischen Ideale noch im 21. Jahrhundert weitgehend Visionen sind. Ihre befreiende Wirkung wird überwiegend in der Zukunft, in einer besseren Welt, liegen. Macht – und geldgierige Menschen, auch Kirchenobere, haben idealistische Heilsbringer entweder umbringen lassen oder ihre Botschaften verfälscht und oft ins Gegenteil gekehrt. Das

musste auch Jesus erfahren – die Kirchengeschichte ist zum Teil eine Kriminalgeschichte. Der den damaligen Obrigkeiten gefährliche Jesus musste per Kreuzigung beseitigt werden.

Franz Alt verbindet seinen Glauben, sein Jesusbild, in wunderbarer Weise mit den politischen und wirtschaftlichen Verhältnissen in Deutschland, Europa und der ganzen Welt. Hier kommt für meine Begriffe der göttliche Sozialismus zum Ausdruck, Bestandteil unseres Namens. Auch wir sollten uns nicht scheuen, diese Dinge hier und da einmal beim Namen zu nennen. Das sind wir dem zweiten Teil unseres Namens schuldig.

Der junge Mann aus Nazareth, wie Franz Alt ihn liebevoll nennt, hat sich genauso mit diesen gesellschaftlichen Problemen auseinandergesetzt.

Jesus gibt einen wohl gemeinten Ratschlag, was den Umgang mit Geld angeht.

Gott und den Menschen dienen, nicht das Geld anbeten, wenn man glücklich werden will – das empfahl Jesus. Es macht wenig Sinn, der Reichste auf dem Friedhof sein zu wollen. Auf dem Sterbebett endet die Macht des Geldes, und es beginnt die Macht der Engel, die uns hinübergeleiten. Jesus bei Lukas 16,9 RÜ: „Würdet ihr euch Freunde verschaffen und nicht gottlosen Mammon – sie würden euch aufnehmen, wenn ihr sterbt, in die ewigen Ruhestätten. „Freunde“ ist hier ein anderes Wort für Engel.

Im Übrigen, für RÜ steht Rückübersetzung durch Pfarrer Günther Schwarz.

Das bedeutet, dass die Bibel und speziell das Neue Testament für den Menschen versiegelt wurde. Sie wurde aber nicht von Gott versiegelt, sondern von Menschen, entweder aus Unkenntnis oder aber mit Berechnung.

Wir nehmen schon seit Anbeginn der Sendung für uns in Anspruch, dass Juda die Siegel brechen wird. Inwieweit uns dies gelungen ist wissen wir selbst am besten.

Für mich persönlich hat die Lektüre des Buches von Franz Alt Einiges an Positiven gebracht. Es ist für mich keine Ersatzreligion, was natürlich auch auf Anastasia zutrifft, sondern hier bekomme ich Bestätigung und neue Inspiration für meinen Glauben.

Ich erkenne das unser Vater durch Juda und auch darüber hinaus, oder vielleicht auch durch Juda darüber hinaus, wirkt.

Ich könnte heute am 10. Januar 2020 noch viele Stellen aus dem Buch von Franz Alt zitieren. Ich lege es Euch allen wärmstens ans Herzen. Nicht, wie ich schon erwähnte, als Ersatzreligion, sondern als Inspiration für unseren Glauben. Es vertieft das Vertrauen an den liebenden Vater aller Menschen, egal ob von Einzelnen erkannt oder nicht. Die reichlich 20,00 € sind lächerlich, wenn man bedenkt für was wir sonst noch Geld ausgeben (Silvesterraketen, Alkohol, Tabakwaren, Smartphones und, und, und)

Ich hoffe, ich konnte mit diesen Zeilen Euch und auch mir selbst Gott den Geist der Liebe näherbringen.

In göttlicher Verbundenheit Hirte im Stamm Simon von Kana

Ralf Mauersberger

Bevor ich meine Zeilen beende, möchte ich noch einen letzten Auszug aus dem Buch zu Papier bringen, der im höchsten Maß auf unser Werk hindeutet.

Urteilt bitte selbst!

Als Jesus seine Jünger in die Welt schickte, gab er ihnen allen – und nicht einen – die Verheißung des Heiligen Geistes. Und als Paulus im Brief an die Epheser (Eph 4.11) die Ämter der Kirche aufzählt, ist nicht von einem Papst die Rede, sondern von „Aposteln, Propheten, Evangelisten, Hirten und Lehrern“. Wie hätte Paulus, der große Heidenapostel, das wichtigste Amt der Kirche, das Petrus-Amt, vergessen können, wenn es denn wirklich wichtig und von Jesus selbst bestimmt gewesen wäre?